

Kollektiv wirkt. Offen gesagt: Weder mir noch meinen Genossen fallen hohe Studienleistungen in den Schoß. Auch von uns erfordert das immer wieder viel Kraft und Mühe. Daß wir diese Anstrengungen nicht scheuen, bringt uns Achtung und Vertrauen.

„Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“, das betrachten auch wir Studenten genauso als Orientierung für unsere Vorbildwirkung wie für das tägliche politische Gespräch. Als FDJ-Gruppenleiter sehe ich als völlig natürlich an, so mit den Freunden zu reden, daß ich ihre Fragen und Probleme kenne und darauf Antwort gebe. Obwohl das von mir viel Konsequenz und Zeit fordert, könnte ich in meiner Arbeit nie darauf verzichten.

Wenn an unserer Hochschule 280 FDJler während der Parteitaginitiative Kandidaten wurden, so gibt es dafür zumindest 2 wesentliche Gründe: Das ist einmal das gewachsene Vertrauen in die bewährte Politik unserer Partei und zugleich — und das sage ich mit einem gewissen Stolz — die Vorbildwirkung auch von uns jungen Kommunisten. Unseren Kandidaten zu helfen, der hohen Verpflichtung eines Kommunisten gerecht zu werden, darin sehe ich auch eine ganz persönliche Verpflichtung, die ich mit 2 Bürgschaften übernommen habe.

Liebe Genossinnen und Genossen! Tief beeindruckt vom Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees und dem Bericht über die Direktive zum Fünfjahrplan sowie der ganzen Atmosphäre unseres Parteitages, möchte ich euch sagen: Es lohnt sich, all sein Wissen und Können für die begeisternden Aufgaben einzusetzen, die wir hier beschließen. Ich bin mir der Zustimmung aller Studenten bewußt, wenn ich versichere: Wir werden unser Studium noch produktiver gestalten und uns gut darauf vorbereiten, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zur Festigung unserer Arbeiter-und-Bauernmacht, zum Wohle unseres Volkes immer besser zu nutzen. (Anhaltender, starker Beifall.)

Tagungsleiter HARHY Tisch: Das Wort hat Genosse Roland Oberndorfer, Vorsitzender der LPG Pflanzenproduktion Gamstädt. Ihm folgt Genosse Otto Arndt.

ROLAND OBERNDÖRFER, *Vorsitzender der LPG Pflanzenproduktion Gamstädt*: Verehrter Genosse Honecker! Werte Genossinnen und Genossen! Das erste Mal in meinem Leben nehme ich an einem Parteitag teil. Eingefangen von dieser begeisternden Atmosphäre, ist es für mich eine große Sache, vor so vielen erfahrenen und kampferprobten Kommunisten über unsere Probleme zu sprechen. (Starker Beifall.)

Tief beeindruckte mich der von unserem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, erstattete Bericht des Zentralkomitees. Die im Bericht enthaltene Linie, mit der unsere Partei die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik auch unter den veränderten Bedingungen der achtziger Jahre konsequent